

**Zeitschrift:** Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin  
**Band:** 24 (2012)  
**Heft:** 95  
  
**Rubrik:** SNF und Akademien direkt

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

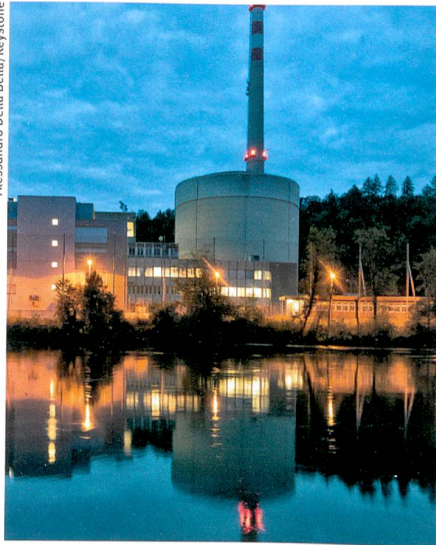
## NFS Mics: Der Vorhang fällt

Der Nationale Forschungsschwerpunkt «Mobile Informations- und Kommunikationssysteme» (NFS Mics) hat seine Forschungstätigkeit in diesem Herbst nach zwölf Jahren abgeschlossen. Der an der EPFL verankerte NFS hat seit 2001 Brücken zwischen verschiedenen Disziplinen geschlagen wie beispielsweise Informatik, Kommunikations- und Umweltwissenschaften. Dadurch konnten an der EPFL 15 neue Professuren geschaffen werden. Der NFS hat zudem mit Unternehmen wie Microsoft, Nokia und Siemens zusammengearbeitet und zur Gründung von zehn Startup-Firmen beigetragen. In seinem Rahmen wurden 280 Doktorierende ausgebildet. Mit dem NFS Mics schliesst der erste der insgesamt zwölf NFS der ersten Serie ab. Die anderen beenden ihre Aktivitäten bis spätestens Anfang 2014.

## Ausgezeichnete Wissensvermittler

Um die öffentliche Vermittlung und Diskussion von Wissenschaft zu fördern, verleihen die Akademien der Wissenschaften den Prix Média für herausragende Medienbeiträge und den Prix Expo für Ausstellungen. 2012 wurde der Prix Média an folgende Journalistinnen und Journalisten verliehen: Fleur Daugey (La Salamandre), Sabine Bitter, An Lac Truong Dinh, Odette Frey und This Wachter (Radio DRS), Cécile Guérin (RTS) sowie Olivier Dessibourg (Le Temps). Den Prix Expo erhielt das Naturhistorische Museum Basel für die Ausstellung «Knochenarbeit. Wenn Skelette erzählen», und die Auszeichnung für das langfristige Engagement ging an das Naturhistorische Museum La Chaux-de-Fonds.

## Zwei NFP für den Energiebereich



Alessandro Della Bella/Keystone

Der Bundesrat hat die zwei neuen Nationalen Forschungsprogramme «Energiewende» und «Steuerungsmöglichkeiten des Endenergieverbrauchs» lanciert und den SNF mit deren Durchführung beauftragt. Die Forschungsdauer der beiden Programme (NFP) beträgt fünf Jahre, das Budget beläuft sich auf insgesamt 45 Mio. Franken. Mit den beiden NFP will der Bund technologisch orientierte Fragen mit gesellschaftlich orientierten verknüpfen. Das NFP «Energiewende» (37 Mio. Franken) wird sich auf technologische Innovationen konzentrieren, während das NFP «Steuerungsmöglichkeiten des Endenergieverbrauchs» (8 Mio. Franken) die Gesellschaft auf die Energiewende vorbereiten will.

## Gesellschaftsvertrag für die Energiewende

Nichts weniger als einen Gesellschaftsvertrag verlangen die Akademien der Wissenschaften Schweiz, um die Energiewende zu schaffen. Rund 50 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben Trends in der Stromversorgung aufgespürt. Im Bericht «Zukunft Stromversorgung Schweiz» (abrufbar unter [www.akademien-schweiz.ch](http://www.akademien-schweiz.ch)) skizzieren sie die «gewaltige wirtschaftliche und gesellschaftspolitische Herausforderung». Wichtig sei der klare Rahmen, welcher der Bund für die Energiewende schaffen will.

## Kooperation mit Rumänien und Bulgarien

Die neuen Forschungsk Kooperationen mit Rumänien und Bulgarien sind im Herbst 2012 gestartet. Insgesamt 39 Projekte erforschen unter anderem Zivilisationskrankheiten – Krebs, Kreislauferkrankungen, Diabetes, Übergewicht –, die Auswirkungen von Abfall und Schadstoffen auf Umwelt und Klima, nachhaltige Energie und wirtschaftliches Wachstum sowie ökologische Forst- und Landwirtschaft. Für die Programme, welche die wirtschaftlichen und sozialen Ungleichheiten in den beiden neuen EU-Mitgliedsländern abbauen sollen, arbeitet der SNF mit der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (Deza) sowie mit rumänischen und bulgarischen Institutionen zusammen. Den Kooperationen stehen knapp 15 Millionen Franken zur Verfügung. Davon steuert die Schweiz im Rahmen ihres Erweiterungsbeitrags an die EU 85 Prozent bei; der Rest wird von Rumänien und Bulgarien finanziert.

## horizonte

Das Schweizer Forschungsmagazin

Erscheint viermal jährlich  
auf Deutsch und Französisch.  
24. Jahrgang, Nr. 95, Dezember 2012

Herausgeber  
Schweizerischer Nationalfonds  
zur Förderung der wissenschaftlichen  
Forschung (SNF)  
Abteilung Kommunikation  
Wildhainweg 3  
Postfach 8232  
CH-3001 Bern  
Tel. 031 308 21 48  
[abo@snf.ch](mailto:abo@snf.ch)

Akademien der Wissenschaften  
Schweiz  
Generalsekretariat  
Hirschengraben 11  
CH-3001 Bern  
Tel. 031 313 14 40  
[info@akademien-schweiz.ch](mailto:info@akademien-schweiz.ch)

Redaktion  
Urs Hafner (uha), Leitung  
Valentin Amrhein (va)  
Marcel Falk (mf)  
Philippe Morel (pm)  
Ori Schipper (ori)  
Marie-Jeanne Krill (mjk)

Gestaltung und Bildredaktion  
Lab25, Laboratory of Design  
Zürich, [www.lab25.ch](http://www.lab25.ch)  
Isabelle Gargiulo  
Hans-Christian Wepfer  
Anita Pfenninger, Korrektorat

Übersetzung  
Weber Übersetzungen

Druck und Litho  
Stämpfli AG, Bern und Zürich

© alle Rechte vorbehalten.  
Nachdruck der Texte  
mit Genehmigung des  
Herausgebers erwünscht.

ISSN 1663 2710

Das «Horizonte»-Abonnement  
ist kostenlos. Die Papier-  
version wird nur in Europa  
verschickt. Die präsentierten  
Forschungsprojekte werden  
in aller Regel vom SNF unterstützt.



[www.snf.ch/horizonte](http://www.snf.ch/horizonte)

Auflage  
34 000 deutsch  
14 300 französisch



Umschlagbild unten: Kolibakterien  
unter dem Rasterelektronen-  
mikroskop. Marcel Düggelin/Zentrum  
für Mikroskopie/Uni Basel

Umschlagbild oben:  
Mitarbeiter und  
Kugeln von swisslotto  
vor der Ziehung der  
Zahlen (2007).  
Martin Rütschi/Keystone

## Der SNF

Der SNF ist die wichtigste  
Schweizer Institution zur  
Förderung der wissenschaftlichen  
Forschung. Er fördert im Auftrag  
des Bundes die Grundlagen-  
forschung in allen wissenschaft-  
lichen Disziplinen und unter-  
stützt jährlich mit 700 Millionen  
Franken fast 3 500 Projekte,  
an denen rund 8 000 Forschende  
beteiligt sind.

## Die Akademien

Die Akademien der Wissen-  
schaften Schweiz setzen sich  
im Auftrag des Bundes für  
einen gleichberechtigten Dialog  
zwischen Wissenschaft und  
Gesellschaft ein. Sie vertreten  
die Wissenschaften institutionen-  
und fachübergreifend. In der  
wissenschaftlichen Gemeinschaft  
verankert, haben sie Zugang  
zur Expertise von rund 100 000  
Forschenden.